

TOP 3 Arbeitstagung der Stadtverwaltungen von Montbéliard und Ludwigsburg am 31.1.1991

Nach Ansicht von OB Henke lebt die Partnerschaft bisher von einigen Highlights wie dem Partnerschaftsjubiläum. Er hat angeregt, daß sich die Verwaltungen 2-3 mal jährlich treffen. Etwa 10 - 12 Personen. Vertreter der Fraktionen sollten teilnehmen und die entsprechenden Fachleute.

Herr Friedelt stellt das geplante Programm vor. U.a. eine Rundfahrt durch Ludwigsburg mit Hinweis auf die Problemlagen wie Städtebau, sozialer Wohnungsbau und Grünplanung. Dies sind auch vorgesehene Gesprächsthemen. Dazu können noch Themen wie Abfallbeseitigung, Müllverbrennung, Fremdenverkehr, Schüleraustausch und der Austausch von Kunstausstellungen kommen.

OB Henke stellt fest, daß das Interesse Montbéliards an Ludwigsburg seit 2,3 Jahren stetig gewachsen ist. Im Sommer/Herbst soll interessierten Bürgern eine Besuchsreise nach Montbéliard angeboten werden, die sich an die Broschüre von H. Voisin "Auf den Spuren Schickhardts" anlehnt. Den Teilnehmern der Gesprächsrunde wird nahegelegt, auch persönliche Kontakte zu pflegen.

BM Frau Dr. Meister teilt mit, daß zu den Lbger Frauentagen am 19.1.1991 eine Delegation von französischen Kommunalpolitikerinnen erscheint.

Verteiler:

D IV

Ref. OBM

10

41

89

Kulturamt
II-41-he-ku

Ludwigsburg, 11.1.1991

nichtöffentlich

**Sitzung des Unterausschusses des Verwaltungsausschusses
betr. Paten- und Partnerschaften**

Am Mittwoch, 9.1.91, von 17.00 Uhr bis 18.50 Uhr

Besprechungszimmer OBM

Vorsitz OBM Henke

Stadträte: Wiedmann, Göpferich, Aigner, Medinger, Dr. Heer,
Maisch

Verwaltung: BM Fr. Dr. Meister, Dr. Huber, Friedelt (Ref.
OBM), Seeger, Mast (10), Zahner (32), Bay (89),
Dr. Wulf, Henning (41)

Eingangs teilt OB Henke mit, daß mit der heutigen Sitzung ein Gremium aktiviert wird, das in den letzten Jahren nur selten getagt hat.

TOP 1 Hilfsaktion für Jevpatorija

TOP 2 Weitere Planungen für die Partnerstadt Jevpatorija

Dr. Huber berichtet über seinen Besuch in Jevpatorija. Dort wurden von Vertretern der Verwaltung und der besuchten Einrichtungen zahlreiche Wünsche geäußert. Jevpatorija ist u.a. ein Erholungszentrum für ca. 7.000 Kinder, darunter auch viele tschernobylgeschädigte. Insbesondere für die Kliniken, Kinder- und Altenheime besteht ein Bedarf an Medikamenten, Bekleidung, Rollstühlen und medizinischen Geräten. Die Überprüfung der Wunschlisten durch das Kreiskrankenhaus ergab geschätzte Kosten von ca. 250.000.-- DM. Dabei handelt es sich auch um hochempfindliche medizinische Geräte, die evtl. für den Einsatz in Jevpatorija aufgrund fehlender technischer Voraussetzungen nicht geeignet sind. Dazu kommt noch eine Lieferzeit von 2-3 Monaten. Als Soforthilfe könnten Medikamente im Wert von ca. 150.000.-- DM nach Jevpatorija gebracht werden. Aufgrund der derzeitigen Versorgungslage bei Medikamenten wird für die Beschaffung 2-3 Wochen benötigt.

Bisher sind Spenden von ca. 80.000.-- DM eingegangen. Dazu kommt noch eine Spende der Fa. Lotter über 50.000.-- DM. Sachspenden sind viel zu wenig eingegangen. Über eine weitere Pressemitteilung soll versucht werden, das Spendenaufkommen zu erhöhen.

Der geplante Konvoi würde von der Miliz von Jevpatorija in Kiew abgeholt. Die Verteilung der Spenden soll durch eine Kommission aus Jevpatorija überwacht und gewährleistet werden. Die Konvoikosten belaufen sich auf 15.-20.000.-- DM. Ab 3 Lastzügen werden die Kosten vom Bund getragen.